Aus befreundeten Vereinigungen : Aufruf zum Handeln

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **80 (1986)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aufruf zum Handeln

Die Einmischung der Vereinigten Staaten in Zentralamerika eskaliert von Tag zu Tag: In *Nicaragua* dauert der unerklärte Krieg der Contras an; im Mai 1985 verhängte Präsident Reagan das totale Handelsembargo. In *El Salvador* intensiviert sich der Krieg unter dem Deckmantel der angeblich demokratischen Regierung Duarte. In *Guatemala* massakriert die von den USA unterstützte Regierung die Bevölkerung weiterhin aufs grausamste.

Wir, UnterzeichnerInnen dieses Aufrufs, sind nicht mehr bereit, diese Politik der USA in Zentralamerika schweigend und tatenlos hinzunehmen. Wir haben erkannt, dass die Intervention der Vereinigten Staaten in den Ländern Zentralamerikas nicht am Tage X stattfinden wird, sondern bereits heute im Gang ist. Deshalb wollen wir *heute* reagieren und protestieren.

Wir stellen fest:

– Die Ursachen der Konflikte in Zentralamerika liegen in der extremen sozialen Ungleichheit – im Hunger, im Elend und der Unterdrückung. Diese ist Ergebnis der jahrhundertealten Ausbeutung und Beherrschung durch fremde Interessen.

– Die Politik der Vereinigten Staaten missachtet das grundlegende Recht dieser Völker auf Selbstbestimmung, nationale Souveränität und Frieden.

– In Nicaragua hält die Regierung trotz der bewaffneten Aggression der Contras und trotz des nationalen Notstandes die Prinzipien der Blockfreiheit, der gemischten Wirtschaft und des politischen Pluralismus aufrecht. Die grundlegenden Menschenrechte – das Recht auf Leben, auf Bildung, auf Gesundheit usw. – werden vollumfänglich beachtet. Doch die Folgen des *Handelsembargos im Gesundheitswesen, in der Landwirtschaft und in der Industrie sind verheerend. Auch weite Teile der Privatwirtschaft können Ersatzteile und Verbrauchsmaterial nicht mehr aus den USA einführen. Die Lebensgrundlagen der Bevölkerung sind in vielen Bereichen bedroht. Das Handelsembargo ist nur ein Glied einer langen Kette von Zermürbungsmassnahmen gegen Nicaragua, deren Ende nicht abzusehen ist.*

Unser Protest muss konkret sein

Die von den erstunterzeichnenden Organisationen getragene *Materialsammlung für Nicaragua* ist *eine* mögliche Antwort auf das Handelsembargo der USA gegen Nicaragua. Im Rahmen der weltweiten Kampagne «Nicaragua muss überleben» werden lebensnotwendige Güter für Schule, Medizin und Landwirtschaft gesammelt. (Faltprospekte zur Sammlung können bei untenstehender Adresse bezogen werden.)

– In El Salvador und Guatemala herrschen, entgegen den Behauptungen der amerikanischen Regierung, keine demokratischen Zustände. Wir rufen Sie deshalb auf, mit den Völkern in diesen Ländern solidarisch zu sein und deren Kampf zu unterstützen.

– Wir bitten Sie insbesondere, folgende *Bereitschaftserklärung* zu unterstützen:

«Die Intervention der USA in Zentralamerika ist soweit fortgeschritten, dass ich mich mit meiner Unterschrift dazu verpflichte, bei anhaltenden Aggressionen der USA gegen Zentralamerika an lokalen Protestaktionen teilzunehmen. Die Protestaktionen werden von lokalen Vorbereitungsgruppen, die aus UnterzeichnerInnen dieses Aufrufs bestehen, gemeinsam beschlossen und organisiert. Gerne erwarte ich, dass sich zu diesem Zweck Leute aus meiner Region/Stadt mit mir in Verbindung setzen.»

Dieser Aufruf wird getragen von:

Christliche Solidarität mit Zentralamerika, Terre des Hommes Schweiz, Schweiz. Arbeiterhilfswerk, Vereinigung Dritte-Welt-Läden, Frères sans Frontières, Centrale Sanitaire Suisse, Vereinigung für Entwicklung, Gerechtigkeit, Solidarität, Groupe de volontaires outre-mer, Centre Martin King, Erklärung von Bern/Zürich, Arbeitsgemeinschaft Schweiz-Zentralamerika, Zentralamerika-Komitees der Schweiz.

Rund 100 Erstunterzeichner aus Politik, Kultur, Hilfswerken, Gewerkschaften und Solidaritätskomitees.

Spenden für El Salavador (Projekt Volksklinik in Usulutàn) und Guatemala (Projekt zum Kauf von Nahrungsmitteln, Kleidern, Medikamenten, Saatgut und landwirtschaftlichen Geräten) sind erbeten auf:

PC 40-260-2, Terre des Hommes Schweiz, Vermerk: Aufruf; PC 80-7869-1, Centrale Sanitaire Suisse, deutsche Schweiz, Vermerk: Aufruf; PC 80-60518-0, Nicaragua Solidaritätskomitee, Vermerk: Aufruf.

Ich unterstütze die obenstehende Bereitschaftserklärung für Zentralamerika

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Beruf: _____

Unterschrift: _____

Senden Sie diesen Talon an die nationale Koordinationsstelle der Kampagne: Zentralamerika-Sekretariat, Baslerstr. 106, 8048 Zürich.